

Gemälde zwischen dicken Büchern

Annette vom Bruch und ihre Tochter Isabel stellen in der Stadtbücherei aus

Von Regina Lindemann

Gevelsberg. Kunst und Literatur, hat das überhaupt etwas miteinander zu tun? Haben Bilder und Bücher etwas gemeinsam, auch wenn es sich nicht um dicke Bildbände handelt? Oh ja, das haben sie und die Stadtbücherei Gevelsberg, die beiden Künstlerinnen Annette und Isabel vom Bruch und die Lesefreunde e.V. sind zum Beweis angetreten.

Elvis mit der Pistole

Schon direkt hinter dem liebevoll dekorierten Eingang der Stadtbücherei erwarteten die ersten Bilder die Besucher und sehr viele weitere Kunstwerke waren im Labyrinth der Bücherei verteilt. Leiterin Stephanie Kron sieht die Bücherei als Begegnungsort, als Raum auch für Leser, aber nicht ausschließlich. Seit etwa einem Jahr gilt in Gevelsberg das Motto „Bibliothek in Bewegung“ und in den gut anderthalb Jahren seit Stephanie Kron die Leiterin ist, hat sich dort einiges bewegt.

Dieses Mal ging es um „Kunst zwischen der Literatur“ und die Bilder passten wirklich perfekt zu den Themenräumen. Ein Elvis mit Pistole begrüßt die Eintretenden im Raum für Krimis und Thriller. Bei den Kinderbüchern war es eine niedliche Raupe und über

„Eine Mutter ist eine Mutter ist eine Mutter, oder auch eine Tochter ist eine Tochter ist eine Tochter.“

Annette vom Bruch über das Motto der Vernissage

den Häppchen hing ein riesiges Spiegelei.

Die beiden Künstlerinnen Annette und Isabel vom Bruch - Mutter und Tochter - hatten ihre Vernissage unter das Motto „Eine Rose ist eine Rose ist eine Rose“ gestellt und möchten mit diesem Gertrude-



Gemälde zwischen den gut gefüllten Bücherregalen an der Wittener Straße.

FOTO: REGINA LINDEMANN

Stein-Zitat die Unverrückbarkeit vieler Dinge zum Ausdruck bringen. Abgewandelt meinte Annette vom Bruch: „Eine Mutter ist eine Mutter ist eine Mutter, oder auch eine Tochter ist eine Tochter ist eine Tochter“.

Kunstschule Maldumal

Manche Dinge können sich nicht ändern. Aber nicht nur Gertrude Stein mit ihrem offenen Pariser Le-

Die Öffnungszeiten

■ Interessierte Besucher können sich die Bücher und Bilder noch bis zum 20. November zu den **Öffnungszeiten der Stadtbücherei** in der Wittener Straße 13 erwandern. Telefon: 02332-83982, Fax: 02332-666958, E-Mail: buecherei@stadtgevelsberg.de.

■ **Öffnungszeiten:** Montag 10 bis 12 Uhr; Dienstag 14 bis 18 Uhr; Mittwoch 10 bis 12 Uhr; Don-

nerstag 14 bis 18 Uhr; Freitag 10 bis 12 Uhr; Samstag 10 bis 13 Uhr.

■ **Infos zu der Malschule und den Künstlern** im Internet unter: <http://www.maldumal.de/>

■ **Informationen zu den Lesefreunden:** <https://www.facebook.com/LesefreundeGevelsberg>.

ben inspiriert die beiden Künstlerinnen. Auch Gerhard Richter und Katharina Grosse sind Vorbilder. 1989 hat Annette vom Bruch die Kunstschule Maldumal in Gevelsberg gegründet und Isabel, die 1991 geboren wurde, ist dort quasi aufgewachsen.

Unterstützung der Lesefreunde

Das prägt, das inspiriert und so sind Bilder mit unterschiedlichsten

Motiven, mit ganz eigenen Formaten und Untergründen und immer wieder neuer Farbgebung zu bewundern.

Für das leibliche Wohl und die gute Stimmung bei den vielen Besuchern der Eröffnungsveranstaltung sorgten die Lesefreunde, der Anfang dieses Jahres gegründete Förderverein der Stadtbücherei Gevelsberg.

Stephanie Kron, Leiterin Stadtbücherei, mit Isabel vom Bruch und deren Mutter Annette (von links) vor einem Elvis-Gemälde, das den Eingang zum Raum für Thriller und Krimis bewacht.

FOTO: REGINA LINDEMANN

